



## Marmor, Stein und Eisen



Das „Blues News“-Magazin war begeistert und kürte die letzte CD „Down To The Delta“ des Pfälzers Timo Gross zum Album des Monats. Seit Neuestem spielt Timo, der unter anderem schon mit Chris Norman auf Tour war, eine Delta Queen von Amistar mit Duotone-Pickup-System.

Seit Kurzem lieferbar ist zudem die Amistar Resostone. Kaum zu glauben, aber der Korpus der Gitarre aus der kleinen Manufaktur in Tschechien besteht aus Marmor. Der polierte Stein soll der Gitarre natürliche Stabilität verleihen und entsprechend mächtig und druckvoll klingen. Für die Resostone sind 2.449 Euro bereit zu halten.

Info: [www.amistar.cz](http://www.amistar.cz) oder  
[www.pro-arte-acoustics.de](http://www.pro-arte-acoustics.de)

## Das erste Shirt, das rocken kann

Die australische Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation (CSIRO) präsentiert kürzlich das „WIS“, das Wearable Instrument Shirt. Den Wissenschaftlern der CSIRO ist es gelungen, elektronische Sensoren dergestalt in das Shirt zu verweben, dass sein Träger einfach durch Bewegung seiner Arme Luftgitarre spielen kann! Dabei werden die Bewegungen des „Spielers“ registriert und per Funk an einen Computer weitergeleitet, der daraufhin entsprechende Sounds zu Gehör bringt. Der linke Arm wählt die Note, der rechte löst sie aus – wobei für Leftys diese „Polarität“ des Shirts umgekehrt werden darf. Laut Aussagen der Wissenschaftler sind sogar applausrächtige Stagediving-Einlagen und das stets für Respekt sorgende Hinter-dem-Kopf-Spielen möglich. Über das Luftgitarrespielen hinaus verspricht die hier eingesetzte und patentierte Technik aber auch noch ernsthaftere Anwendung, etwa für die maus- und tastaturlose Bedienung von Computern und Maschinen sowie bei der Physiotherapie. Sogar Golf und Tennis soll sich dank sensordurchwobener Kleidung leichter erlernen lassen.

Info: [www.csiro.au](http://www.csiro.au)



**EXIT**



ARTIST:

**TROY VAN LEEUWEN**

ZU HÖREN AUF DEM AKTUELLEN

**QUEENS OF THE STONE AGE**

ALBUM:

**LULLABIES TO PARALYZE**



INSTRUMENT: **SA 503 TVL**



ERHÄLTlich BEI DEINEM

**PRO SHOP**  
AUTHORIZED DEALER

 **YAMAHA**



## Latina-Queen hilft krebskranken Kindern

Eva Longoria, den meisten wohl als ebenso appetitliche wie Glück suchende Gabrielle Solis in der Serie „Desperate Housewives“ bekannt, ist ebenfalls landesweite Sprecherin für die amerikanische Hilfsorganisation „Padres Contra El Cancer“ (Eltern gegen den Krebs). Diese gemeinnützige Organisation hat es sich zum Ziel gesetzt, die Lebensqualität von krebskranken Latinokindern und deren Eltern deutlich zu verbessern. In ihrer Aufgabe als „National Spokesperson“ ließ sich Frau Longoria nun kürzlich mit einer limitierten, speziell für „Padres Contra El Cancer“ designten Epiphone Les Paul ablichten. Dieses Modell (die Gitarre, nicht Frau Longoria) trägt die Unterschriften zahlreicher Zelebritäten und soll demnächst zu Gunsten der Hilfsorganisation online versteigert werden.

Info: [www.iamhope.org](http://www.iamhope.org) [www.epiphone.com](http://www.epiphone.com)



## Auf Reisen

Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erleben – und möchte vielleicht hin und wieder auch einmal ein gepflegtes Ründchen Gitarre spielen. Für diesen Fall empfehlen sich zum Beispiel die Traveler Guitars. Kompakte Maße, kultige Formen und von Bass bis Nylonstring für jeden das Passende im Programm. Und wenn man den zahlreichen Usern auf der Website glauben darf, gibt es einfach nichts Besseres, als im Himalaya oder auf dem Empire State Building mit einer Traveler Guitar der Kreativität zur freien Entfaltung zu verhelfen. Die Preise für so viel künstlerischen Freiraum liegen zwischen 513 und 555 Euro – inklusive stabilem Nylon-Gigbag.

Info: [www.travelerguitar.com](http://www.travelerguitar.com) oder [www.pro-arte-acoustics.de](http://www.pro-arte-acoustics.de)



Authentische Repros: Dead Mint Club-Parts

## Neue „Dead Mint Club“ Parts

Ob Goldplated new oder aged: Die wohl authentischsten Reproarts für alte Gibson Les Pauls aus den Jahren 58 bis 60 bietet DMC in limitierter Auflage an. Von der ABR1 Flathead-Screw bis zum Aged M69 Creme-Pickupring, vom Bumble-Bee-Cap bis zum Aged-Brown-Case findet der Liebhaber und Sammler alles, was das Gitarrenherz höher schlagen lässt. Einsehbar unter [www.crazyparts.de](http://www.crazyparts.de)





## Indianer kaufen Hard Rock Café

Der Indianerstamm der Seminolen hat nach Medienberichten die britische Kette Hard Rock Café für insgesamt 965 Mio. US-Dollar gekauft. Die 124 Cafés, sechs Hotels und zwei Konzerthallen umfassende Marke soll nun weltweit ausgebaut werden. Die rund 3.300 Seminolen leben in Florida und verdienen ihr Geld vor allem mit Spielcasinos – unter anderem in Hard Rock Hotels in Tampa und Hollywood, Florida. Mit dem Kauf wollen die Seminole-Indianer „ihre Geschäfte diversifizieren und das Wachstum ihres Unternehmens ankurbeln“. Der Verkäufer, der britische Freizeitkonzern Rank, will sich Meldungen zu Folge mehr auf sein Spiegelgeschäft konzentrieren. Hintergrund ist die bevorstehende Liberalisierung des britischen Kasinomarkts.

Info: [www.hardrock.com](http://www.hardrock.com)

Anzeige

## Aus der Hüfte geschossen

Die kompakt konstruierte Trilogy-Brücke von Hipshot wurde erdacht, um jede einzelne Gitarrensaite in Nullkommanichts umstimmen zu können, und das gleich dreifach. Dabei ist ein Absenken der Tonhöhe um bis zu eine Quinte problemlos möglich, meint der Hersteller. Da jede Saite separat justiert und bedient werden kann, sollen im Handumdrehen bis zu 729 verschiedene Stimmungen auf nur einer Gitarre realisierbar sein.

Die Trilogy-Brücke ist in verschiedenen Ausführungen erhältlich: Tele mit Dreiloch-Befestigung, Tele mit Vierloch-Befestigung und Strat. Die Farbe: schmückendes Schwarz. Zum empfohlenen Verkaufspreis von 259 Euro erhält der stimmungsfreudige Kunde natürlich eine ausführlichen Einbau- und Bedienungsanleitung, das notwendige Montagematerial, einen Sattelrohling aus Graphit nebst Inbusschlüsseln.

Info: [www.warwick.de](http://www.warwick.de)



**Riding with friends!**  
... meet them at your local dealer.

**SOUL-A-30**  
REVERB

**GT**  
GROOVE  
TUBES

**IDEAL**

**BLUEGUITAR**

Niemannstr. 12-14 · 48477 Hörstel  
Fon: 0 54 59-80 50 180 · Fax: 0 54 59-80 50 189  
info@BlueGuitarMusic.de · [www.BlueGuitarMusic.de](http://www.BlueGuitarMusic.de)

# Unter den Hammer Rekordpreise bei Christie's

Im renommierten New Yorker Auktionshaus Christie's kamen im Dezember bei einer Auktion für Rock & Pop Memorabilia einige besondere Dinge zur Versteigerung. Mitunter auch eine von Jimi Hendrix gespielte 68er Fender Stratocaster in Sunburst. Die Gitarre wurde zwischen 1969 und 1970 von Hendrix gespielt und erreichte einen Erlös von 168.000 Dollar. 192.000 Dollar brachte der Text des Beatles-Songs „Maxwell's Silver Hammer“, den Paul McCartney 1968 niederschrieb. Helen Hall, Leiterin der Auktion, dazu in einem Interview mit grand gtrs:

gg: Helen, herzlichen Glückwunsch zu den Versteigerungsergebnissen. Von welchen Highlights waren sie am meisten beeindruckt?

H. Hall: Vielen Dank. Wir sind natürlich sehr angetan von den Ergebnissen. Gerade der Preis, den wir für die Hendrix-Gitarre erzielen, hat es schon in sich. Man muss aber sagen: Die Gitarre war in exzellentem Zustand und eine lückenlose Dokumentation über Ihre Herkunft hatte letztlich zu diesem Preis geführt. Auch das Notizbuch mit den originalen Songtexten von Bob Marley wurde zu einem unglaublich hohen Preis ersteigert. Wir erzielen hier 70.000 Dollar, es wurde auf 20 bis 30.000 Dollar geschätzt. Das Buch ist sicher ein einzigartiges Dokument seiner Kompositionsarbeiten.

gg: Wenn die Exponate bei der Versteigerung aufgerufen werden – spüren Sie so etwas wie Ehrfurcht unter den anwesenden Bietern? Ich meine, es gibt eine Menge Gitarrensammler, denen eine Hendrix-used Stratocaster schier den Atem rauben würde...

H. Hall: Auf jeden Fall. Gerade privaten Bietern merkt man die Emotionen an. Weniger bei den Händlern, die jeden Tag mit diesen Dingen im Auftrag von Käufern umgehen. Ganz deutlich wird uns das immer während der Besichtigungstage vor der Auktion. Da verbringen Sammler

manchmal zwei Tage nur mit ehrfürchtigem Betrachten Ihrer Lieblingsexponate und gerade angesichts der Hendrix-Gitarre wirkten dann einige wie elektrisiert.

gg: Wissen Sie eigentlich immer, von wem die Dinge eingeliefert werden und wie nah die Verkäufer den Musikern möglicherweise standen?

H. Hall: Die meisten Memorabilien kommen von Leuten, die direkt mit den Künstlern zusammengearbeitet haben. Das eben erwähnte Bob Marley Notebook kam von Marleys Art-Direktor Neville Garrick, ein wirklich toller Mann, voll von faszinierenden Geschichten. Sie haben gesehen: Es kamen auch einige Dinge von Bob Dylan zur Versteigerung, die von Suze Rotolo, Dylans Freundin von 1961 bis 1962, eingereicht wurden.

Sie selbst ist schon durch das Foto mit Dylan auf dem „The Freewheelin“-Plattencover für Dylan-Fans unsterblich geworden. Bei einer so direkten Provenienz springen Sammler natürlich besonders an, was sich in den Preisen widerspiegelt.

gg: Wer steckt hinter den Händlern, die diese in ihrem Auftrag bieten lassen?

H. Hall: Meist sind es Leute, die natürlich anonym bleiben wollen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich dazu nicht mehr sagen kann (lacht).



Ein Jahr von Hendrix  
gespielt: 68er Fender  
Stratocaster in  
Threestone Sunburst

## Elixir punkt de

Seit Kurzem sind Tipps und Informationen rund um die langlebigen Saiten aus dem Hause Gore auch in deutscher Sprache im Internet verfügbar, und zwar unter [www.elixirstrings.de](http://www.elixirstrings.de). Zur Feier des Tages hat Elixir die Geburtstagstorte angeschnitten und verlost noch bis Ende März 2007 jeden Monat attraktive Preise. Nichts wie hin!

Info: [www.elixirstrings.de](http://www.elixirstrings.de)





## Atlantic-Gründer Ertegun verstorben

Eine Woche vorm Weihnachtsfest 2006 wurde der legendäre Gründer des Atlantic-Labels Ahmet Ertegun in seiner Heimat Istanbul beigesetzt. Zu den Trauergästen zählten unter anderem der türkische Außenminister Abdullah Gul, Kid Rock und der türkische Rockstar Tarkan. Ebenfalls anwesend war Lyor Kohen, CEO der Time Warner Company, in deren Besitz sich Atlantic Records seit einiger Zeit befindet.

Ertegun gründete das Label 1947 in New York und arbeitete seitdem mit so illustren Künstlern wie den Rolling Stones, John Coltrane, Led Zeppelin, Ray Charles, Plácido Domingo und auch José Carreras zusammen. Ertegun war zudem der erste seiner Zunft, der in den Fünfzigerjahren schwarze Musik an weiße Jugendliche verkaufte. Er starb 83-jährig Anfang Dezember in New York City.

## Neue Website



Die neue Website [www.epiphone-amps.de](http://www.epiphone-amps.de) widmet sich zur Überraschung aller User der Aufzucht und Hege der berühmten kalifornischer Rassekaninchen namens „Red Rambler“. Halt. Falsch. Natürlich geht es dort ganz und gar um die Amps der Gibson-Tochter, und so hält die Seite auch umfangreiche Informationen um die beiden neuen Modelle SoCal 150 und Blues Custom 30 bereit. Technische Daten, Bildmaterial, Wallpapers, Videos und eine Händlersuchmaschine vervollständigen das Angebot.

Weitere Infos: [www.epiphone.com](http://www.epiphone.com)

Anzeige

USA Exotic Top  
**HardTail**  
by Dean  
DEAN Guitars

**BLUEGUITAR**

Niemannstr. 12-14 · 48477 Hörstel  
Fon: 0 54 59-80 50 180 · Fax: 0 54 59-80 50 189  
info@BlueGuitarMusic.de · www.BlueGuitarMusic.de

## Neunundfünfzig!

Die besondere Beziehung zwischen einem gewissen Herrn Brian Setzer und der Firma Gretsch konnte in den letzten Tagen einen neuen Höhepunkt verzeichnen, nämlich die Gretsch Brian Setzer Relic. Grundlage dieses edlen Sondermodells ist die 6120 aus dem Jahr 1959, die Brian bei den Stray Cats zu spielen pflegte. Verantwortlich für dieses prachtvolle Schmuckstück zeichnet Stephen Stern vom Fender/Gretsch-Custom-Shop in Corona, Kalifornien. Stephen schuf eine perfekte Eins-zu-eins-Kopie von Brians 6120, inklusive der markanten Aufkleber, den Potigriffen in Würfelform – und selbstverständlich den diversen „scratches and bruises“, die das Leben auf den Bühnen dieser Welt so mit sich bringt. Dass es sich bei der Brian Setzer Relic um ein wirklich außergewöhnliches Sammlerstück handelt, wird beim Sichten des „Zubehörs“ überdeutlich: Künftige Besitzer erfreuen sich an einem „Deluxe Cowboy“-Formkoffer sowie einem mit Diamanten besetzten Ledergurt; des Weiteren erhalten die Glücklichen Reproduktionen historischer Backstage-Pässe der Stray Cats, und, last but not least, hat Brian Setzer selbstverständlich eigenhändig seine Unterschrift auf die Gretsch-typischen OK-Cards gesetzt. Kaum noch der Erwähnung wert scheint indes, dass die Brian Setzer Relic natürlich strikt limitiert ist, und zwar auf – ganz genau – neunundfünfzig Exemplare. Stray-Cats- respektive Brian-Setzer-Fans mit proper gefüllter Geldbörse sollten also schleunigst aktiv werden und sich eins der ultra-raren Schätzchen sichern – falls nicht bereits alles zu spät ist. Was die Gitarre übrigens genau kostet, und wie viele Exemplare es überhaupt nach Europa schaffen, konnte selbst grand gtrs bis zum Redaktionsschluss nicht in Erfahrung bringen.



Info: [www.briansetzer.com](http://www.briansetzer.com) / Bildnachweis: Tommy Maguire



## Tradition und Moderne

Die neue Ebony Special aus dem Hause Gibson möchte mit ihrem auffälligen, edlen Erscheinungsbild eine Brücke zwischen Tradition und Moderne schlagen: Als klassische Jumbo basiert die J-185 EC Ebony Special auf der originalen Gibson-Bauform von 1951, die seitdem unzählige Gitarrenbauer inspiriert hat. Ihr tiefschwarzes Ebenholz-Finish erinnert an Vorgängermodelle wie etwa die Signature-Instrumente der legendären Everly Brothers. Das Fishman-Tonabnehmer-System soll dem ausgeprägten Akustiksound der Ebony Special auch im Studio und beim Live-Einsatz auf der Bühne zu voller Entfaltung verhelfen. Die unverbindliche Preisempfehlung für diese vollmassive Ahorn-Gitarre liegt bei 2.319 Euro.

Info: [www.gibson.de](http://www.gibson.de)

**DiMarzio®**  
VIRTUAL PAF™

Tone Guide  
Bass: 6,0  
Mitten: 6,0  
Höhen: 5,0

**VINTAGE  
OUTPUT**

## Peinliche Steuerflucht

Johnny Hallyday, seines Zeichens französische Rocklegende, will aus Frust über zu hohe Vermögenssteuern in Frankreich in die Schweiz übersiedeln. Ereignisse dieser nationalen Tragweite lassen sogar Präsidenten Jacques Chirac das Wort ergreifen, der sich zwar lobend über das „immense Talent“ des Sängers äußerte, ansonsten aber sein „Bedauern“ über Hallydays Handeln als französischer Bürger zum Ausdruck brachte. Verständnis äußerte indes der konservative Präsidentschaftskandidat Nicolas Sarkozy. Das Peinliche daran: Hallyday gehört zu einer ganzen Entourage von Promis, die Sarkozy im Wahlkampf unterstützen – wobei sich mit Steuerflüchtlingen auch in Frankreich nur sehr bedingt Stimmen fangen lassen. Zu allem Überfluss kündigte Hallyday nun auch noch an, im Falle eines Wahlsiegs Sarkozys wieder nach Frankreich zurückkehren zu wollen. Wobei der, bereits von leichter Unruhe erfasst, inzwischen klar stellte, dass wer viel verdiene auch mehr Steuern zahlen solle. So bleibt der Ausgang dieser Groteske weiterhin offen – ebenso wie die Frage, wie lange der lebenslustige Hallyday es wohl im Rentnerrefugium Gstaad im Berner Oberland aushalten wird ...



Marshall Vintage Modern Combo

Anzeige

## Marshall launcht die Vintage Modern Serie

Handwired hat was! Es bildet nicht nur einen schönen Kontrast zur immer ausgefeilteren Massenproduktion, auch in Bezug auf Sound kommt hier doch das kleine bisschen Mehr zum Tragen. Die Vintage Modern Serie umfasst kompromisslose einkanale Amps auf Basis von KT66-Endstufenröhren und ECC84 in der Vorstufe. Die klanglich sehr anspruchsvollen Verstärker ziehen mit unerwartet übersichtlicher Bedienfront die Blicke auf sich. So wenige Knöpfe? Jawohl, hier ist der Einsatz des Volumenpotis an der Gitarre gefragt: Ein Dreh verwandelt den Cleansound ins satte, druckvolle „Brett“. Wer auf diese Weise gern seine Dynamik steuert, wird die VM-Serie schnell mögen; Fans von Mehrkanal-Amps naturgemäß eher nicht. „Vintage Sound der 60er und 70er Jahre mit Features, die man von zeitgenössischen Marshalls kennt“, heißt es. Trotzdem soll eine ordentliche Portion modernes Grundsoundspektrum ebenfalls inklusive sein. Was sofort einleuchtet und gut gefällt, ist die intelligent gemachte Arbeitsteilung der zwei Gain-Regler. Denn „untenrum“ wird der Sound gerne anders angeschoben, als im oberen Frequenzbereich, wo die heiligen Obertöne einer besonderen Behandlung bedürfen. Der 2266 Combo bringt 50 Watt auf seine zwei Zwölfzöller vom Typ Celestion Greenback, die ursprünglich für das Jimi Hendrix Handwired Reissue Topteil S100JH entwickelt wurden. 50- bzw. 100-Watt-Topteile (2266/2466) sind ebenfalls erhältlich.

Weitere Info [www.marshallamps.de](http://www.marshallamps.de)

### Tech-Talk:

Früher gab es keine High-Gain Amps, keine Heimstudios und keine Computer Monitore. Single Coil Brummen und schlecht abgeschirmte Humbucker waren also kein ernstes Problem. Die Zeiten haben sich geändert jedoch der unvergleichlich klare und trotzdem warme Ton der alten Vintage Pickups bestimmt nach wie vor den E-Gitarrensound unserer Tage. Der Virtual PAF™ beeindruckt mit dem Originalsound der feinsten Humbucker der 50er und 60er Jahre. Dank der patentierten Airbucker™ und Virtual Vintage™ Technologie kann hier ein Alnico 5 Magnet zum Einsatz kommen, um die zwei herausragenden Klangeigenschaften von Alnico 2 oder 3 Magneten zu reproduzieren: feste definierte Bässe und warme Höhen. Der Halspickup hat einen schönen glockigen Ton, die Bridge-Version klingt sehr viel „holziger“. Die gleichen Soundeigenschaften, jedoch mit etwas mehr Bassfundament und Output besitzt der Virtual Hot PAF™.

# Clubspiel für Prince in Las Vegas

Im Oktober eröffnete Prince in Las Vegas im Kasinohotel „Rio“ seinen neuen Nachtclub, den er nach seinem letzten Album „3121“ benannte. Las Vegas gilt ja seit einigen Jahren als Altersruhesitz für in die Jahre gekommene Künstler, die sich dort ihre eigenen Konzerthallen einrichten lassen. Obwohl – so richtig ruhig geht's in Vegas zurzeit gerade nicht zu. Gerade erst wurde der bekannte New Yorker Punk-Club CBGB's in die Spielermetropole verlegt, zudem werben Marketingstrategen landesweit wieder mit dem längst vergangenen, lasterhaften Image der Stadt. Hin zu jungem Partyvolk und trinkfesten Zockern – weg vom Familienimage?

Prince hingegen lässt das kalt. Zur Eröffnung spielte er mit seiner dreiköpfigen Stammbesetzung ganz unponpös die Hits vergangener Tage. Freitags und samstags wird man ihn dort regelmäßig antreffen; angeblich will er auch die legendären Partys in seiner Villa in L.A. hier wieder aufleben lassen. Die Eintrittspreise allerdings sind geoben: 125 Dollar werden für ein Ticket fällig – falls man denn eins bekommt.



## Sonne, Meer und die Gitarre

From Wood to Hailwood

www.hailwood-guitars.de

HAND CRAFTED

Hailwood GUITARS



Bereits im neunten Jahr organisiert „Music in Formentera“ aus Ingolstadt einwöchige Workshops für Musikbegeisterte auf eben jener Sonneninsel. Obwohl in unmittelbarer Nachbarschaft zu Ibiza gelegen, blieb Formentera vom Massentourismus weitgehend verschont. Mit balearischem Flair und der Tradition als Paradies für Aussteiger, Künstler und Reisende aus aller Welt ist die Insel der ideale Ort sich seinem Instrument zu widmen und Neues zu entdecken. Unter der Leitung professioneller Dozenten wird in kleinen Gruppen unterrichtet. Damit kann individuell auf die Teilnehmer eingegangen werden, vom Anfänger bis zum Routinier findet jeder sein Programm. Neben den Kursen gibt es reichlich Gelegenheit, die Insel zu erkunden, am Strand zu relaxen oder sich ins Nachtleben zu stürzen. Abgerundet werden die Workshops durch spontane Jams und einem Abschlusskonzert am Ende der Woche.

Info: [www.music-in.de](http://www.music-in.de)

# Sechs Richtige



Anzeige

Man mag es kaum glauben, aber die Traditionsschmiede Gibson präsentiert pünktlich zum neuen Jahr die erste „digitale Gitarre“ der Firmengeschichte. Sie hört auf den Namen HD.6X-PRO, basiert auf dem klassischen Les-Paul-Design und ist ganz normal über einen Amp spielbar. Neben den Standard-Pickups (498T/490R) ist sie indes mit einem neuartigen hexaphonischen Pickup ausgerüstet, der es gestattet, jede Saite separat abzunehmen und zu verstärken! Und das, so Gibson, bei voller Dynamik und ungebremstem Attack.

Mit MIDI hat das Ganze übrigens nichts zu tun, sondern mit Magie – „MAGIC“

nennt Gibson nämlich diese jüngste Technologie der R&D-Abteilung. Die über ein Ethernetkabel angesteuerte, separate Breakout-Box fungiert als zentrale Schnittstelle und liefert mit sechs separaten, analogen Ausgängen umfangreich Gelegenheit zu kreativen Experimenten. Die Les Paul HD.6X-PRO besitzt ein futuristisches Blue-Metallic-Finish und wird für empfohlene 4.870 Euro im Laden stehen.

Info:  
[www.gibson.com/DigitalGuitarNew](http://www.gibson.com/DigitalGuitarNew)



## MATON „Road Show“:

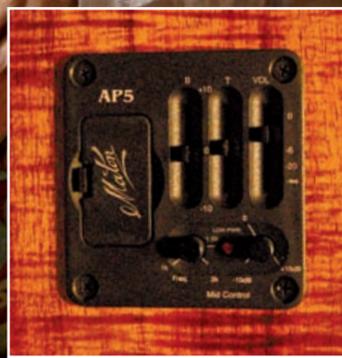
01.12. – 30.12.2006 Musik Schmidt, Frankfurt  
 08.01. – 31.01.2007 Just guitars & basses Hamburg  
 05.02. – 03.03.2007 Just guitars & basses München  
 09.03. – 02.04.2007 Guitar Shop, Berlin



*Here are the guitars and pickup systems you and Tommy Emmanuel asked for!*



Tommy Emmanuel



Certified Maton Shops:  
 Just guitars & basses, Hamburg  
 Guitar Shop, Berlin  
 Mail Order Music, Berlin  
 Guitar Bazar, Osnabrück  
 Beyers Musik, Bochum  
 Guitar Center Cologne  
 Musik Schmidt, Frankfurt

Musik Jellinghaus, Dortmund  
 Music Shop, München  
 Musik Butik, Würzburg  
 Sound Aktuell, Regensburg  
 Sound & Vision, Göttingen  
 Engst guitars, Wels  
 Klangfarbe, Wien

**iMUSIC NETWORK**

Am Rehberg 15 · 92768 Kirchheim  
 Telefon ++49 (0) 093 66 - 99979  
[www.i-musicnetwork.com](http://www.i-musicnetwork.com)